

(1969—3) Nr. 4190.

Zweite Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edikt vom 12. August l. J., Z. 4190, bekannt gegeben, daß bei der ersten Tagsatzung am 18. September l. J. das in der Stadt Laibach unter Konst. Nr. 112 gelegene Haus sammt An- und Zugehör nicht an Mann gebracht wurde, daß es daher bei der auf den

16. Oktober l. J.,
Vormittags 10 Uhr, angeordneten zweiten Feilbietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 23. September 1865.

(1998—3) Nr. 3126.

Kuratelsverhängung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht hat den Jakob Zvetel von Studorf auf Grund der gepflogenen Untersuchung im Sinne des §. 273 b. O. B. als Verschwender zu erklären und wider ihn in Gemäßheit des §. 83 des kaiserl. Patentgesetzes vom 20. November 1852 die Kuratel zu verhängen befunden.

Was in Folge Verordnung vom 29ten August d. J., Z. 4498, mit dem Verlage zur Kenntnis gebracht wird, daß demselben Johann Sest von Mitterdorf zum Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht am 4. September 1865.

(1933—3) Nr. 2046.

Erinnerung

an den unbekannten ursprünglichen Besitzer der Realität Pos. Nr. 772/6 ad Mokriz.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird dem unbekannten ursprünglichen Besitzer der Realität Pos. Nr. 772/6 ad Mokriz hiermit erinnert:

Es habe Dr. Jakob und Frau Aloisia Razlag von Mann wider den die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die obbezeichnete Realität aus dem Titel der Erfindung und Gestattung der Besitzanschriftung bei derselben sub praes. 21. Juni 1865, Z. 2046, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Oktober 1865,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Potoker von Catez als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 21. Juni 1865.

(1932—3) Nr. 2045.

Erinnerung

an den unbekannten ursprünglichen Eigentümer der Realität Brg. Nr. 1228 ad Mokriz.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird dem unbekannten ursprünglichen Eigentümer der Realität Brg. Nr. 1228 ad Mokriz durch den Kurator Johann Potoker von Catez hiermit erinnert:

Es habe Dr. Jakob und Aloisia Razlag von Mann wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die obbezeichnete Realität aus dem Titel der Erfindung und Gestattung der grundbüchlichen Besitzanschriftung bei derselben sub praes. 21. Juni 1865, Z. 2045, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Oktober 1865,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Potoker von Catez als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 21. Juni 1865.

(1909—3) Nr. 3715.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 20. Juni 1865, Z. 2535, kund gemacht, daß in der Exekutionsache des Herrn Simon Esterle von Tischernehl gegen Herrn Konrad Pöcker von Krainburg die beiden ersten, auf den 7. September und 7. Oktober l. J. angeordneten Realfelbietungs-Tagssatzungen für abgethan erklärt worden sind, und es lediglich bei der auf den

7. November l. J.
angeordneten dritten Feilbietungs-Tagssatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. September 1865.

(1942—3) Nr. 3736.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Hübler von Smolnik gegen Mathias Stubler von Gerkwitz wegen aus dem Vergleich vom 8. Mai 1835 und der Zession vom 14. April 1858 schuldiger 91 fl. 38 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Art. Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 991 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. Oktober,
27. November und
27. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 25. Juli 1865.

(1940—3) Nr. 2847.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen Josef Olovac von Berlog wegen schuldiger 15 fl. 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stifths Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 311 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 345 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. Oktober 1865,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 25. August 1865.

(1945—3) Nr. 1840.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffensuß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Loser von Merscheidendorf gegen Franz Gregorovich von St. Kanzian wegen nicht erfüllter Lizitationsbedingungen in die exekutive öffentliche Versteigerung der von dem Letztern laut Lizitationsprotokolle vom 18. Juli 1864, Z. 2315, um den Meistbot von 552 fl. erlangenen, dem Johann Gregorovich von St. Kanzian gehörig gewesen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. Oktober 1865,
Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raffensuß, als Gericht, am 19. Juni 1865.

(1946—3) Nr. 2583.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffensuß, als Gericht, wird hiermit bekannt:

Es sei über das Ansuchen des Franz Klementitsch von Großbach zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 11. November 1864, Z. 3610, auf den 22. März d. J. angeordneten dritten exekutiven Feilbietung der dem Josef Alepic von Starovas gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb. Nr. 35 vorkommenden Subrealität die neuerliche Tagssatzung auf den

25. Oktober d. J.
Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raffensuß, als Gericht, am 24. Juli 1865.

(1960—3) Nr. 4143.

Uebertragung der dritten exef. Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte vom 4. April 1865, Z. 1570, und 10. Juli 1865, Z. 3174, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutionsache des mj. Leopold Zigur von Bogu durch Johann Hrib von dort gegen Franz Zigur von Podraga die dritte exekutive Feilbietung des dem Letztern gehörigen Realvermögens im Einverständnisse beider Theile auf den

23. Oktober 1865,
früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. September 1865.

(1972—3) Nr. 2575.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 14. Juni l. J., Nr. 1516, wird bekannt gemacht, es sei die auf den 25. September und 26. Oktober l. J. angeordnete erste und zweite exekutive Feilbietung der dem Josef Supancic von Schubna gehörigen Realität als abge-

halten erklärt worden, daher zur dritten auf den

27. November 1865,
angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 24. September 1865.

(1974—3) Nr. 2367.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofelsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Delfva von Britof, als Vormund der Andreas Zerkrenitschen Pupillen, gegen Jakob Prunk von Unter-Urem wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. Mai und 30. Oktober 1863, Z. 3160, schuldiger 46 fl. 91 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 845 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 940 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. Oktober,
14. November und
15. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofelsch als Gericht, am 7. Juli 1865.

(1992—3) Nr. 3623.

Dritte exef. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 20. Juli d. J., Z. 3021, bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Martin Bulouz von St. Georgen gegen Martin Zupin von dort pol. 63 fl. d. W. c. s. c. der erste auf den 1. September und der zweite auf den 2. Oktober d. J. angeordneten Feilbietungstermine über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt werden mit dem, daß es bei der dritten auf den 2. November 1865 angeordneten Realfelbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 1. September 1865.

(1950—2) Nr. 1990.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 16. August d. J., Z. 1749, bekannt gemacht, daß am

19. Oktober 1865,
früh 9 Uhr, die dritte exekutive Lizitation der Realität des Jakob Stadl von Rihieramts vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 19. September 1865.

(2019—2) Nr. 15423.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 27. Juli l. J., Z. 12281, bekannt gemacht, es werde bei dem Anstunde, als zur ersten Feilbietung der Franz Clousa'schen Realität zu Jescha kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

14. Oktober
und zur dritten auf den

15. November l. J.
angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. September 1865.